

Stand: 18.03.2026 13:25:59

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11071

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: OTH Amberg-Weiden - Hochschulbibliothek (Kap. 15 45 neuer Tit. 701 47)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11071 vom 17.03.2026



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Franc Dierl, Maximilian Böttl, Alex Dorow, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzinger, Andreas Schalk, Werner Stieglitz** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: OTH Amberg-Weiden – Hochschulbibliothek
(Kap. 15 45 neuer Tit. 701 47)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 45 wird ein neuer Tit. 701 47 „Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten für die Hochschulbibliothek“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 145,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Der Standort Weiden der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden hat seit einigen Jahren einen erheblichen Zuwachs an Studenten zu verzeichnen. Da Studenten heute phasenweise gemeinsam lernen, möchte die Hochschulbibliothek die verschiedenen Lernumgebungen durch die Einführung von intelligenten „Raum-in-Raum-Konzepten“ optimieren. Hier sollen einerseits schalldichte Einzelarbeitskabinen und andererseits Gruppenarbeitsräume entstehen. So soll künftig unter einem Dach individuelles Arbeiten ebenso möglich sein wie die Zusammenarbeit in kleineren Gruppen, ohne dass sich die Studenten gegenseitig stören.